

## **Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 05.10.2021**

### **1. Fragesteller Herr Jan Rauschenberg:**

Am Dienstag, 28.09., wurde uns die FTTB-Zielnetzplanung der BBA im Ausschuss vorgestellt. Zu meinem Erstaunen war außer der Schriftführerin niemand der Verwaltung anwesend. Die Präsentation wirkte improvisiert und es sollte davon ausgegangen werden, dass es Vorgespräche mit der Verwaltung gegeben hat.

Welche konkreten Maßnahmen leitet die Verwaltung aus den Empfehlungen oder besser Einschätzungen der BBA ab?

### **Antwort Bürgermeister:**

Zunächst einmal muss ich zugeben, dass durch Krankheit keine weitere Teilnahme aus dem Bauamt möglich war und auch ich einen anderweitigen Termin hatte.

Die konkreten Aufgaben, die sich aus der Zielnetzplanung ergeben, sind

- a. Fortführung der bisher bereits wahrgenommenen Ausbaustrategie in Form der Schaffung von Leerrohrkapazitäten bei jeder durchgeführten/durchzuführenden Straßenbaumaßnahme - jetzt neu mit der Anpassung an die gemäß Förderrichtlinien geförderten Rohrquerschnitte. Da die Stadt selbst nicht als Breitbandnetzbetreiber auftreten kann, ist die eigene Verlegung von Glasfaser ohne geeignetes Fachpersonal nicht sinnvoll auszuführen und die Schaffung von Kapazitäten für die Verlegung von Glasfaser das Mittel der Wahl.
- b. Durch die Bundesnetzagentur wurden Konzessionen vergeben, die den Breitbandnetzbetreibern das Vectoring ermöglichen, hierfür werden in der Regel alte Kupferkabel verwendet. Hierdurch konnte bereits in vielen Stadtteilen eine stabile Versorgung mit Internet hergestellt werden.
  - i. Mit der Firma goetel (ehemals OR Network) wurde bereits der Stadtteil Kehrenbach mit Glasfaser erschlossen.
  - ii. Die Stadtteile Kirchhof und Schwarzenberg werden kurzfristig mit Glasfaser erschlossen.

- iii. Adelshausen erhält über den geplanten Ausbau der B 487 weitere Kapazitäten für den Ausbau von Glasfaser. Hierzu steht die Verwaltung in Kontakt mit den Breitbandnetzbetreibern.
- iv. Röhrenfurth wird durch die Telekom erschlossen, hier liegt bereits ein Glasfaseranschluss im Ort vor. Auch hier steht die Verwaltung in Kontakt mit den Breitbandnetzbetreibern.
- v. Obermelsungen ist ebenfalls erschlossen. Im Zuge des Ausbaus der K 29 wurden Leerrohre mitverlegt.
- vi. Günsterode soll mittelfristig vom Netzknotenanschlusspunkt der L 3147 Abzweig Kehrenbach mit Hilfe einer Leerrohrmitverlegung angeschlossen werden. Die Verlegung ist abhängig von Maßnahmen, die sich gerade im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mit den zuständigen Aufsichtsbehörden in Klärung befinden. Als weitere Option dient möglicherweise ein Anschluss von Günsterode aus Richtung Hess. Lichtenau kommend. Hierzu wurde eine Anfrage an die Telekom gerichtet. Die Versorgung über Richtfunk kann perspektivisch aufgegeben werden.
- vii. Die Kernstadt ist durch die Baumaßnahmen der Vergangenheit bereits in weiten Teilen mit schnellem Internet versorgt. Die Firma Vodafone hat über die Carl-Braun-Straße an der Fulda entlang bis zum Kesselberg Glasfaser mit vielen Anschlusspunkten für private Hausanschlüsse verlegt. Weitere Breitbandnetzbetreiber sind in der Kernstadt vertreten.

## **2. Fragesteller Herr Jan Rauschenberg:**

Wer wird i. S. d. Geschäftsordnung bzw. der Aufbauorganisation verantwortlich sein und federführend die Gespräche mit Telekom, Vodafone (Unitymedia) und Goetel führen?

### **Antwort Bürgermeister:**

Gemäß aktuellem Geschäftsverteilungsplan ist die Aufgabenwahrnehmung des Breitbandausbaus der Abteilung Bauamt – Herr Zöllner zugewiesen. Da Herr Zöllner im kommenden Jahr in den Ruhestand gehen wird, übernimmt die Bauamtsleiterin Finn kommissarisch die strategischen Planungen für den Breitbandausbau. Im Rahmen der Neubesetzung der Stelle Tiefbau durch Herrn Hesse ist eine Übertragung der Aufgaben des operativen Geschäftes auf diesen vorgesehen.

### **3. Fragestellerin Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann:**

Für Herbst und Winter befürchten Experten einen Wiederanstieg der Coronaneuinfektionen. Es ist daher dringend nötig, auch in Melsungen prophylaktische Maßnahmen zu ergreifen: Diese könnten wie folgt aussehen:

- Regelmäßig und mit „kurzen Wegen“ weiter mobile Impfmöglichkeiten donnerstags zum Markttag anbieten und vorher ankündigen.
- Zudem wäre es dringend notwendig, die Einhaltung der 2G bzw. 3G-Regel durchzusetzen z.B. durch stichprobenartige Kontrollen in Geschäften und der Gastronomie und ein Bußgeld bei Zuwiderhandlung zu erheben.
- Außerdem sollten die von den bisherigen Lockdown gebeutelten Gastronomen und Geschäftsleute unterstützt und geschützt werden, indem man ihnen Aushänge anbietet, die auf die Einhaltung der 3G-Regel aufmerksam machen und auf das Bußgeld von 50 Euro bei Zuwiderhandlung verweisen.

Hat die Stadt entsprechende Maßnahmen geplant oder bereits durchgeführt?

#### **Antwort Bürgermeister:**

Im August wurde durch das mobile Impfteam des Schwalm-Eder-Kreises zwei Mal ein Impfangebot zur Marktzeit am Donnerstag gemacht. Veröffentlicht wurde dies in den sozialen Medien, der Homepage, durch Aushänge von Plakaten sowie Verteilung von Flyern und einer offiziellen Pressenotiz. Ein weiteres Angebot seitens des mobilen Impfteams ist nicht geplant.

Kontrollen der Gastronomie wurden bzw. werden stichprobenartig durch unser Ordnungsamt durchgeführt.

Die Gastronomen sowie Geschäftsleute haben in Eigenverantwortung Aushänge angefertigt und weisen ihre Kunden selbstständig auf das Einhalten der 3- bzw. 2G-Regel hin, da in manchen Bereichen die 3- oder 2G-Regel frei wählbar ist.

#### **Nachfrage:**

Warum werden keine weiteren Impfangeboten seitens der Stadt gemacht?

### **Antwort Bürgermeister:**

Die Stadt Melsungen impft nicht selbst und ist angewiesen auf den Schwalm-Eder-Kreis und die mobilen Impfteams. Jeder der sich impfen lassen will hat meiner Meinung nach auch die Möglichkeit, dies zu tun.

### **4. Fragestellerin Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann:**

Gibt es ungeimpftes städtisches Personal, welches besonders gefährdete Gruppen betreut z.B. Erzieher in den städtischen Kindergärten. Wenn ja, welche Maßnahmen wurden unternommen, um unser Kinder vor einer Infektion zu schützen ohne Gruppen schließen zu müssen?

### **Antwort Bürgermeister:**

Nach dem Ende der Schulsommerferien (30.08.2021) sind lediglich zwei positive Corona-Testergebnisse in den neun Melsunger Kindergärten mit rund 780 Plätzen bekannt geworden.

Allen Melsunger Kindergartenkindern wird bis auf Weiteres auf städtische Kosten und auf freiwilliger Basis zweimal wöchentlich ein Corona-Schnelltest angeboten. Dies Verfahren, das seit Mitte April dieses Jahres praktiziert wird, hat sich bewährt und wird von den Eltern gern angenommen.

Ein konkretes Auskunftsrecht der Stadt Melsungen als Arbeitgeber gegenüber dem sozialpädagogischen Personal in den Kindergärten zu dessen Corona-Impfstatus besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht. Über die Corona-Impfquote des Fachpersonals in den Kindergärten kann daher nur spekuliert werden. Sie dürfte jedoch nach meiner Einschätzung nahe der 100 %-Quote liegen.